

INForum

Ausgabe 2/17

Einladung Dienstag, 31. Oktober 2017 | Aula Mehrzweckhalle Brühl | 19.00 Uhr



*Sympathisch,
dynamisch,
offen.*

*Neuigkeiten
rund um
Gebenstorf.*

Inhaltsverzeichnis

» Einladung zum IN ^{Forum}	4
» Editorial Rolf Senn, Gemeindeammann	5
» Legislaturziele und laufende Projekte	6
» Traktanden und Informationen zur Budgetgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017	13
» Statusbericht zur Sanierung der Kantonsstrassen	18
» Ergebnis der Gemeinderatswahlen vom 24. September 2017, 1. Wahlgang	19
» Worte der abtretenden und neuen Behördenmitglieder	20
» Postversorgung Gebenstorf Vertreter der Post AG stellen das Zukunftsmodell von Gebenstorf vor	22
» Ortsparteien von Gebenstorf	24
» Termine und Anlässe	27

Einladung zum **INForum**

Dienstag, 31. Oktober 2017 | Aula Mehrzweckhalle Brühl | 19.00 Uhr

Themen

- » Begrüssung durch Gemeindeammann Rolf Senn
- » Überblick über den aktuellen Stand der Legislaturziele und der laufenden Projekte
- » Kurzvorstellung der Traktanden der Budgetgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017
- » Statusbericht zur Sanierung der Kantonsstrassen
- » Fokusbericht zum Thema Postversorgung in Gebenstorf
- » Fragen und Diskussion

Der Gemeinderat freut sich über Ihren Besuch.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT GEBENSTORF



Editorial – Rolf Senn, Gemeindeammann

Liebe Gebenstorferinnen und Gebenstorfer

Gerne informiere ich Sie mit der siebten Ausgabe des **INForum** über den aktuellen Stand der Legislaturziele, sowie der laufenden Projekte. Mit der transparenten Abbildung und Kommentierung der Ziele und Projekte möchte ich Ihr Interesse an den kommunalen Aufgaben weiterhin fördern und die Identität mit den Aufgaben in Ihrer Wohngemeinde stärken. Die Gemeinde Gebenstorf steht aufgrund des rasanten Wachstums in allen Bereichen vor grossen und spannenden Herausforderungen. Grosse Investitionen in ein neues Schulhaus sowie in die Gemeindeinfrastruktur (Sanierung von Kantons- und Gemeindestrassen, Realisierung von Alterswohnraum etc.) stehen bevor. Es gilt, eine Interessenabwägung und Priorisierung der Aufgaben vorzunehmen, um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten. Für Ihre Unterstützung und das Vertrauen in die Behörden und Kommissionen danke ich Ihnen herzlich.

Als Fokusthema hat der Gemeinderat die zukünftige Postversorgung in Gebenstorf gewählt. Vertreter der Post werden Ihnen am **INForum**-Anlass die geplanten Massnahmen aufzeigen. Sie haben danach die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Lehnen Sie sich entspannt zurück und nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, dieses Bulletin aufmerksam und in Ruhe zu lesen, damit Sie auf aktuellen Stand der Aufgaben auf kommunalpolitischer Ebene sind.

Gerne laden wir Sie auch zur Informationsveranstaltung am **Dienstag, 31. Oktober, 19.00 Uhr** in die Aula der Mehrzweckhalle Brühl ein und freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. Anschliessend offerieren wir Ihnen gerne einen Apéro.

Nehmen Sie auch an der nächsten Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2017 in der Mehrzweckhalle Brühl teil. Es würde uns sehr freuen.

Es grüsst Sie freundlich

Rolf Senn,
Gemeindeammann

Legislaturziele und laufende Projekte

Bei der Erarbeitung der Legislaturziele hat sich der Gemeinderat auf Themengebiete fokussiert, die während der laufenden Legislatur neu erarbeitet oder überarbeitet werden sollen. Einzelne Ziele werden bis zur Vollendung die Legislaturperiode überschreiten. Das Tagesgeschäft und die Vielzahl kleinerer bis mittlerer Projekte sowie die Dienstleistungen, die durch die Mitarbeitenden der Gemeinde ausserhalb dieser Vorhaben erbracht werden, sind dabei nicht aufgenommen worden. Über weit fortgeschrittene laufende Projekte orientieren wir Sie laufend in der Rundschau oder der Tagespresse. Der Fortschritt der Legislaturziele und der grösseren Projekte wird durch entsprechende Massnahmen des Gemeinderates aktiv gesteuert. Im Rahmen der gemeinderätlichen Geschäftsplanung findet eine regelmässige Überprüfung sämtlicher Zielsetzungen sowie ein Projektcontrolling statt.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

EDV Erneuerung Gemeindeunternehmen

Die Anforderungen an die Hard- und Softwarekomponenten sind stetigen Erneuerungen unterworfen. Die Betriebssysteme der Server sowie die Office-Anwendungen stossen zunehmend an die Grenzen und müssen erneuert werden, um auch für zukünftige Herausforderungen (E-Government, Online-Dienste etc.) gerüstet zu sein.

Kommissionen

Der Gemeinderat befasste sich seit längerem mit der Optimierung der gemeinderätlichen Kommissionen. Die Rücktritte von Mitgliedern der Baukommission hat der Gemeinderat zum Anlass genommen, Überlegungen anzustellen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Weiterführung der Baukommission Sinn macht. Am gemeinsamen Workshop wurde festgelegt, eine Hochbau- und eine Tiefbaukommission ins Leben zu rufen. Aufgaben und Kompetenzen der beiden Kommissionen werden im Rahmen eines noch zu definierenden Pflichtenheftes festzulegen sein.

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Es bestehen in diesem Bereich keine relevanten pendenten Projekte.

2 BILDUNGSWESEN

Schulraumplanung

Aufgrund veränderter Unterrichtsformen, dem prognostizierten Schüleranstieg sowie anstehender Sanierungen von Schulliegenschaften, drängte sich eine umfassende Schulraumplanung auf. Die steigenden Schülerzahlen, der Sanierungsbedarf älterer Schulanlagen und notwendige Anpassungen an die veränderten Unterrichtsformen veranlassten den Gemeinderat bereits 2011, die Erarbeitung einer Schulraumstudie in Auftrag zu geben. Die 2011–2013 erstellte und 2015/16 aktualisierte Schulraumplanung zeigte, dass dringend zusätzlicher Schulraum benötigt wird. Nach Prüfung und Bewertung verschiedener Entwicklungsszenarien entschied sich der Gemeinderat für einen Neubau auf dem Schulareal Brühl. Die Gemeindeversammlung hat dem erforderlichen Projektierungskredit zugestimmt. Mit der Erweiterung der Schulanlage sollen die zusätzlichen Raumbedürfnisse abgedeckt und die Voraussetzungen für einen modernen Schulbetrieb geschaffen werden. Die bestehenden Schulhäuser Brühl 1 und 2 sowie die Mehrzweckhalle Brühl bleiben in ihrer Funktion und Struktur erhalten und werden durch den Neubau des Schulhauses Brühl 3 ergänzt. Gleichzeitig wird der Aussenraum so aufgewertet, dass er vielfältig nutzbar ist. Am 17. März 2017 hat das Preisgericht aus 55 Bewerbungen jene 8 Teams ausgewählt,

die zur Teilnahme am Wettbewerb für das neue Schulhaus Brühl 3 eingeladen werden. Der Gemeinderat hat die Auswahl bestätigt und damit den Startschuss für den Wettbewerb gegeben. Über den Verlauf des Wettbewerbsverfahrens und das Siegerprojekt verweisen wir auf den Bericht auf Seite 16.

Sanierung Pausenareal Brühl

Den Schulkindern soll altersgerecht ein bedürfnisgerechter Pausenplatz zur Verfügung gestellt werden, weshalb eine Sanierung des heutigen Pausenareals erforderlich ist. Die Gemeindeversammlung hat den Projektierungskredit von Fr. 30'000 genehmigt. Das erarbeitete Projekt wurde vertagt und soll in Koordination mit dem Schulhausneubau realisiert werden. Der erforderliche Kredit muss von der Gemeindeversammlung noch bewilligt werden.

Sicherer Schulweg

Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe «sicherer Schulweg» hat in Zusammenarbeit mit der Swiss Traffic eine Reihe von Massnahmen definiert und nach Prioritäten geordnet. Die Massnahmen erster Priorität sind im Budget 2018 mit einem Betrag von Fr. 50'000 aufgenommen worden. Es handelt sich dabei um Massnahmen wie Markierungen und Signalisationen (Fussgängerstreifen, Fusswegkennzeichnungen und Aargauer Trottoirs) sowie um vortrittsberechtigte Änderungen und Korrekturen.

Reinigungskonzept Schulanlagen

Seit einigen Jahren werden die Schulliegenschaften durch ein externes Unternehmen gereinigt. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Pensionierung von Christian Schmid per Ende dieses Jahres und im Rahmen der Leistungsanalyse wurde ein neues Reinigungskonzept erstellt. An Stelle einer Ersatzanstellung eines Hauswartes, werden kostenneutral drei bis vier Teilzeitmitarbeitende angestellt, welche ausschliesslich für die Reinigung der Gemeindeliegenschaften zuständig sind. Mit dieser Lösung können wesentliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

3 KULTUR, SPORT, FREIZEIT

Regionale Fussballanlage

In Untersiggenthal soll eine regionale Fussballanlage entstehen, welche durch die Gemeinden Untersiggenthal, Turgi und Gebenstorf realisiert und finanziert wird. Die notwendigen Kredite wurden von den Gemeindeversammlungen der beteiligten Gemeinden gesprochen. Der Rechtsdienst des Regierungsrates hat im vergangenen Jahr über formelle Inhalte der ausgesprochenen Baubewilligung entschieden. Auf dessen Entscheid erfolgten weitere Einsprachen durch dieselben Anwohner, womit nun der Rechtsdienst des Regierungsrates über materielle Angelegenheiten (z.B. das vorliegende Lichtgutachten) erneut befinden muss. Die drei Gemeinden hoffen auf einen endgültigen Entscheid in diesem Jahr.

4 GESUNDHEIT

Spitex Zusammenschluss im unteren Limmattal

Eine Arbeitsgruppe befasst sich seit einiger Zeit mit der Fusion der Spitexorganisationen zu einer Organisation Unteres Limmattal. Die Vorarbeiten sind weit fortgeschritten. Als Organisationsform wird eine Aktiengesellschaft vorgeschlagen, welche den operativen Betrieb wahrnimmt. Die Verwaltungsräte sollen nach fachlichen Kriterien bestimmt werden. Eigentümerin der neuen Spitex soll eine noch zu gründende Stiftung sein, welche die Aktien der Gesellschaft hält. Der Stiftungsrat soll politisch und der Verwaltungsrat fachtechnisch zusammengesetzt sein. Geschäftsleitung, Administration und Informatik sollen an einem gemeinsamen Standort zusammengefasst werden. Ob und wie viele Aussenstandorte letztlich benötigt werden, soll die Evaluation noch zeigen. Es gilt weiterhin, dass die Pflege- und Betreuungsleistungen von – für den Betrieb optimalen – Standorten erfolgen. Bis zu den Mitgliederversammlungen 2018 werden alle relevanten Aspekte der neuen Spitex bekannt sein, so dass die politischen Entscheide im Frühsommer 2018 anstehen.

5 SOZIALE WOHLFAHRT, JUGEND UND ALTERSFÜRSORGE

Sozialhilfeausgaben

Das erarbeitete Konzept zur Reduktion der Sozialhilfeausgaben hat seine Wirkung noch nicht im gewünschten Rahmen gezeigt. Die Fallzahlen steigen stetig an und die Ausgaben machen bereits 10 % der Steuereinnahmen aus. Der Gemeinderat arbeitet mit Hochdruck an Lösungen, um die Kosten auf ein tieferes Niveau zu reduzieren.

Alterswohnraum

Die anhaltende Nachfrage nach günstigem und zweckmässigem Alterswohnraum setzt ein Konzept über die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum für das Alter voraus. Die Realisierung kann weitgehend aus den bestehenden Legaten finanziert werden. Im Vorfeld der anstehenden Planung war entscheidend zu wissen, wo zukünftig der neue Schulraum realisiert wird. Nachdem nun feststeht, dass die Anlage im Brühl erstellt wird, wird zu Beginn des neuen Jahres eine Kommission eingesetzt, mit dem Auftrag, ein bedarfs- und altersgerechtes Konzept auszuarbeiten. Danach sollen unter Mitwirkung der Öffentlichkeit die Entscheidungen über die Weiterentwicklung von altersgerechtem Wohnraum gefällt werden. Zudem hat der Gemeinderat Ideen entwickelt, die Bewirtschaftung sowie das Angebot von zusätzlichem Alterswohnraum durch eine eventuell noch zu gründende Stiftung, in die möglicherweise Teile des Cherne 1 und 2 sowie die Legate eingebracht werden, zu realisieren.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Seit dem 1. August 2016 ist das «Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeG)» in Kraft. Es hält fest, dass die familienergänzende Kinderbetreuung zum einen die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit oder Ausbildung erleichtern und zum andern die gesellschaftliche, insbesondere die sprachliche Integration und die Chancengerechtigkeit der Kinder verbessern soll. Das Gesetz ist spätestens zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 umzusetzen.

Im Weiteren regelt das KiBeG, dass die Gemeinden verpflichtet sind, den Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Primarschule – in der Regel von 0 bis 12 Jahren – sicherzustellen und die Erziehungsberechtigten nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu unterstützen.

Eine Arbeitsgruppe wird die nötigen Instrumente und Grundlagen für die Umsetzung des KiBeG erarbeiten. Diese bestehen aus zwei Reglementen und den definierten Qualitätsstandards für die Kinderbetreuungsangebote.

6 VERKEHR, TIEFBAU, STRASSEN

Hölibachsteg

Basierend auf dem Vorprojekt und den Informationen an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 ist die Realisierung des Hölibachsteges aufgrund des dringenden Investitionsbedarfs für den Schulraum auf das Jahr 2024 verschoben worden. Die Zeit dazwischen wird für weitere Vorabklärungen, insbesondere für den Landerwerb sowie das Plangenehmigungsverfahren genutzt.

Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Raum

Unter Mitwirkung der Verkehrskommission hat das Ing.-Büro Ballmer & Partner ein Parkraumkonzept und den Entwurf eines Parkierungsreglementes ausgearbeitet. Die Umsetzung erfolgt in der Nutzungsplanung, dem kommunalen Gesamtplan Verkehr sowie im Parkraumbewirtschaftungskonzept. Diese Konzepte und Reglemente müssen jedoch noch von der Gemeindeversammlung genehmigt werden, was im Jahr 2018 geschehen soll.

Öffentlicher Verkehr

Der Gemeinderat hat eine Reihe von Massnahmen und Verbesserungen im öffentlichen Verkehr definiert und Grobkonzepte erarbeitet. Somit fährt die Postautolinie 357 (Turgi Bahnhof – Gebenstorf Cherne) ab Fahrplanwechsel 2017 im ½ Stunden Takt tagsüber Montag bis Samstag. Der letzte Kurs erfolgt um ca. 20.30 Uhr. Die Einwendungen seitens der Gemeinde, die Fahrten auch nachts und sonntags weiterzuführen, wurden vom Kanton auf Grund zu geringer Passagierzahlen und aus finanziellen Gründen abgelehnt. Ab Fahrplanwechsel Dezember 2019 ist geplant ebenfalls die Linie 362 im ½ Stunden Takt von Brugg über Gebenstorf Cherne nach Mellingen Heitersberg zu führen. Heute verkehrt diese Linie nur in Spitzenzeiten im Halbstundentakt. Die Weiterführung der RVBW Linie 7 von Birmenstorf Schinenbühl nach Gebenstorf Cherne wurde beim Kanton deponiert. Ebenso in Prüfung ist die Wiederbedienung der Haltestelle Reuss durch die RVBW. Da der Kanton gemäss neuem Lastenausgleich die gesamten Kosten für den OeV alleine trägt, entstehen der Gemeinde keine Mehrkosten, machen aber die Durchsetzung des verbesserten OeV auch schwieriger.

Verkehrsplanung Geelig

Im Rahmen der Sanierung der Land- / Vogelsangstrasse wurde die Erschliessung des Gebietes «Geelig» im Hinblick auf die Anschlüsse (Geeligstrasse / Hornblickstrasse) an die Kantonsstrasse untersucht. Dabei wurden verschiedene Varianten geprüft und anhand von Kriterien wie Leistungsfähigkeit und Kosten beurteilt. Die Untersuchung führte zum Schluss, dass die Erschliessung des Gebietes «Geelig» auch zukünftig weiterhin über die beiden bestehenden Anschlüsse erfolgt.

Aufbauend darauf wurde die Firma Ballmer+Partner AG beauftragt, die Verkehrssituation innerhalb des Gebietes «Geelig» zu untersuchen und Massnahmen zur Verbesserung auf Grund der Kosten/Nutzenanalyse aufzuzeigen.

Die ersten Gespräche mit den Landeigentümern haben stattgefunden, jedoch sind die Resultate «eher bescheiden». Die Grossverteiler sehen keine nennenswerten Verbesserungen als notwendig an. Ebenfalls sehen sie keinen Nutzen aus einer Verbreiterung der Strasse und den Kurvenradien (Schleppkurven für LKW). Die Gespräche werden jedoch weitergeführt und falls nötig wird die Gemeinde den Erschliessungsplan anpassen.

Sanierung Kantonsstrassen

Basierend auf dem Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitete das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, für die Kantonsstrassen K 117 und K 440 (Landstrasse und Vogelsangstrasse) ein Sanierungsprojekt. Im Zuge der Sanierungsarbeiten müssen auch die Werkleitungen Abwasser und Wasser saniert werden. Der notwendige Kredit wurde von der Gemeindeversammlung abgelehnt. Unter Federführung des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, mit dem Ziel, das Projekt zu optimieren und vorausschauend an die geplanten Massnahmen der Regionalplanung und des Verkehrsmanagements anzupassen. Lesen Sie bitte weiter auf Seite 18.

Sanierung Gemeindestrassen

Die Strassen und Werkleitungen sollen unter Berücksichtigung der Werterhaltungs- und Finanzplanung zeitgemäss unterhalten und erneuert werden. Die von der Gemeindeversammlung bewilligten Sanierungskredite für die Sanierung der Stalden- und die Sandstrasse 12A–20B sind durch eine Abstimmungs- und Verwaltungsbeschwerde blockiert. Aufgrund der in den nächsten Jahren anstehenden Investitionen in den Schulraum und in die Kantonsstrassen, werden Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an Gemeindestrassen auf das absolut Notwendigste beschränkt.

7 UMWELT RAUMORDNUNG, WASSERVERSORGUNG, ABWASSERBESEITIGUNG, ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Revision Bau- und Nutzungsordnung

Basierend auf dem neuen Raumplanungsgesetz und den wachsenden Anforderungen des Kantons wurden die erforderlichen Entwürfe des «Kommunalen Gesamtplanes

Verkehr» (KGV) und des «Kommunalen Entwicklungsrichtplanes Ortskerne» (KERO), – mit Begleitung der betroffenen Arbeitsgruppen – erarbeitet. Diese Entwürfe sind wichtige Eckpfeiler der Revision Nutzungsplanung. Deshalb ist am 8. November 2017 eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Einleitung der öffentlichen zweiten Mitwirkung geplant. Anschliessend erfolgt die Eingabe zur Vorprüfung an das Departement Bau Verkehr und Umwelt. Ende 2018 soll die revidierte Nutzungsplanung der Einwohnergemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Erschliessung Limmatstrasse Süd

Die Erschliessung Limmatstrasse Süd ist durch eine Einwendung blockiert. Im Dialog mit den Grundeigentümern ist eine Lösung in Sichtweite. Das Projekt soll nun zur Projektreife ausgearbeitet und möglichst rasch realisiert werden.

Gestaltungsplanung Geelig Mitte

Die Grundeigentümer der noch nicht überbauten Parzellen im nördlichen Teil des Geeligs haben sich für die gemeinsame Erarbeitung eines Gestaltungsplans entschieden. Begleitet wird diese Planung von der Metron AG. Die Planungsarbeiten sind bereits weit fortgeschritten. Der Gemeinderat hat ein räumliches Entwicklungskonzept für das gesamte Gebiet «Geelig» in Auftrag gegeben.

Gestaltungsplanung Turnhalle Landstrasse

Der Gestaltungsplan alte Turnhalle Landstrasse steht kurz vor dem Abschluss. Im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungs- und Planauflageverfahrens wurden zwei Einwendungen eingereicht, welche der Gemeinderat nach Anhörung der Einwender teilweise gutgeheissen hat. Der Gestaltungsplan wurde dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Teilzonenplanänderung Limmatspitz (BAG-Areal)

Die Teilzonenplanänderung Limmatspitz ist vom Regierungsrat des Kantons Aargau genehmigt worden und somit rechtskräftig. Es erfolgt nun die Ausarbeitung des Gestaltungsplans.

Erschliessungsplanänderung Hinterhof/Zentrum

Gestützt auf die bestehende Erschliessungsvereinbarung wird durch das von der privaten Bauherrschaft geplante Bauvorhaben eine Landumlegung ausgelöst. Zur Anfrage der Bauherrschaft, die Erschliessung über das Grundstück der Gemeinde zu planen (Tiefgarageneinfahrt etc.), hat der Gemeinderat kritisch ablehnend Stellung genommen. Gestützt auf die Bebauungsstudie der Merlo Architekten und das sehr interessante Kaufangebot hat der Gemeinderat entschieden, das Grundstück der Gemeinde an die zu gründende Baugesellschaft zu veräussern. Durch den Verkauf können die Verpflichtungen der Gemeinde aus der Erschliessungsvereinbarung erfüllt sowie eine nachhaltige Wohnüberbauung ermöglicht werden. Ausserdem generiert die Gemeinde ausreichend flüssige Mittel, welche für anstehende Investitionen oder für den Schuldenabbau verwendet werden können. Der Verkauf des Grundstückes setzt die Bewilligung der Gemeindeversammlung voraus. Der entsprechende Antrag wird der bevorstehenden Budgetgemeindeversammlung am 7. Dezember zur Beschlussfassung unterbreitet.

Dorfplanung 2040

Das Entwicklungskonzept in Form einer Gesamtschau, insbesondere wie sich unsere Gemeinde bis ins Jahr 2040 entwickeln soll, wurde noch nicht in Angriff genommen und wird auf die nächste Legislaturperiode verschoben. Darin eingeschlossen wird auch die Immobilienstrategie.

Generelle Entwässerungsplanung (GEP)

Das GEP beinhaltet eine Reihe von technischen Massnahmen zur vorschriftsgemässen Nachrüstung der Entwässerungs- und Regenentlastungsanlagen. Das Bauprojekt zur Sanierung des Regenbeckens Geelig liegt grösstenteils vor. Durch den Bau des notwendigen Betriebsgebäudes auf dem bestehenden Regenbecken wird Privatland benötigt, welches gegenwärtig noch nicht zur Disposition steht.

Die Projektierung (Neubau) des Regenklärbeckens Brühl ist bis Ende Jahr abgeschlossen.

Es ist geplant, im Jahr 2018 einen entsprechenden Baukredit der Gemeindeversammlung zu unterbreiten.

Der Generelle Entwässerungsplan ist überarbeitungsbedürftig und wird in den nächsten Jahren aktualisiert.

Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)

Der Generelle Wasserversorgungsplan legt die Versorgung des zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser fest. Ziel der Planung ist es, eine strukturell klare, technisch einwandfreie und wirtschaftlich optimale Wasserversorgung für die nächsten 15 bis 20 Jahre sicherzustellen und Schwachstellen aufzuzeigen. Der heutige Generelle Wasserversorgungsplan stammt aus dem Jahr 2003 und ist veraltet. In der Zwischenzeit wurden verschiedene Ausbaumassnahmen und Erneuerungen umgesetzt. Im Sinne der Werterhaltungsplanung wurde der GWP überarbeitet und die zukünftigen Ausbau- und Erneuerungsbedürfnisse ermittelt. Während dem die Anlagen wie Grundwasserpumpwerke, Reservoirs und Messschächte grösstenteils in einem guten Zustand sind, zeigen sich im Leitungsnetz grosse Schwachstellen und Engpässe, die es in den nächsten Jahren sukzessive zu beheben gilt.

Abfallbeseitigung – Zentrale Entsorgungstelle

Aufgrund der vorgenommenen Standortevaluationen und insbesondere aus Kostengründen (Neubau) hat der Gemeinderat entschieden, die beiden gemeindeeigenen Sammelstellen per 1. Januar 2018 aufzulösen und das Angebot der Relogis Frunz AG zu nutzen. In der Zwischenzeit hat die Entsorgungsfirma das Baugesuch für eine entsprechend organisierte und überdachte Lagerhalle eingereicht. Dagegen ist eine Einsprache eingegangen, welche nun abgehandelt und die Auflagen durch die Betreiberin entsprechend erfüllt werden müssen. Der Gemeinderat befürchtet nun eine längere Verzögerung im Vorhaben, sodass die beiden bisherigen Standorte bis auf weiteres aufrecht erhalten bleiben. Beide Sammelplätze sind Video überwacht.

Altlastensanierung

Der Gemeinderat hat am 23. Juni 2015 das Ing.-Büro Porta beauftragt, die notwendigen Abklärungen an den Standorten «Schächli, Brühl und Guggiloch» in Gebenstorf vorzunehmen. Bei diesen drei Standorten sind die vorgeschriebenen Untersuchungen abgeschlossen und Bericht an das kantonale Departement Umwelt erstellt worden. Der Gemeinde wurde bestätigt, dass diese ehemaligen Deponien weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig sind. Im kantonalen Katasterplan bleiben die ehemaligen Abfallgruben eingetragen. Dank diesen Ergebnissen kann auf aufwändige Sanierungskosten verzichtet werden.

8 VOLKSWIRTSCHAFT, FORST, LANDWIRTSCHAFT, GEWERBE UND INDUSTRIE, ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Elektrizitätsversorgung Gebenstorf AG

Die EV Gebenstorf AG ist bestrebt, ihre Dienstleistungen professionell und nachhaltig im Dienste der Bevölkerung zu erbringen. Wachstums- und Kooperationsmöglichkeiten sollen bei Bedarf geprüft und wo sinnvoll umgesetzt werden. Infolge Pensionierung des Geschäftsführers hat der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit einem externen Berater verschiedene Modelle evaluiert, um die EVG auf die sich ändernden Marktbedingungen und die Bedürfnisse der Konsumenten auszurichten. Es hat sich gezeigt, dass eine Kooperation mit einem externen professionellen Anbieter die wirtschaftlich und nachhaltig beste Variante darstellt, um die EVG für die Zukunft effizient auszurichten. Aufgrund des durchgeführten Auswahlverfahrens wurde die IBB Brugg als bevorzugter Partner für die Führung der EV Gebenstorf AG ausgewählt. Um einen geordneten Übergang zu gewährleisten erfolgt nun die Einarbeitung der zuständigen Personen, damit per 1.1.2018 die neue Organisation die operativen Aufgaben übernehmen kann.

Forstbewirtschaftung

Seit vielen Jahren kann der forstbetriebliche Aufwand – unter anderem aufgrund der stark gesunkenen Holzpreise – nicht mehr mit den Erträgen gedeckt werden. Da es sich gemeinderechtlich um einen Zuschussbetrieb handelt und aus keinem Forstreservefonds (Ortsbürgergemeinden) Gelder abgeschöpft werden können, müssen zur Deckung des jährlichen Defizites stets Steuergelder in der Höhe von durchschnittlich Fr. 100'000 in die Forstkasse zugeschossen werden. Leider geht dies zahlreichen Forstbetrieben im aber auch ausserhalb des Kantons Aargau so. Der Gemeinderat entwickelt nun Szenarien – im Rahmen der Leistungsanalyse - wie dieses Defizit verringert oder gar ganz eliminiert werden könnte. Nebst der externen, jährlichen Betriebsabrechnung wird in einem ersten Schritt eine fachmännische Betriebsanalyse durch ein externes Unternehmen erstellt.

9 FINANZEN, STEUERN

Finanzplanung

Im Einvernehmen mit der Finanzkommission wird der Finanzplan jährlich überarbeitet. An der Budgetgemeindeversammlung wird der Finanzplan für die nächste Periode 2018 – 2022 vorgestellt.

Leistungsanalyse

Die Leistungsanalyse wird kontinuierlich fortgesetzt. Bisher konnten Einsparungen in der Laufenden Rechnung von ca. Fr. 280'000 erzielt werden, u.a. durch

- die Submission resp. Anschaffung neuer Multifunktionalgeräte (Kopierer, Scanner, Drucker etc.) für die Gemeindebetriebe.
- die Neuordnung der Reinigungsarbeiten der Gemeindeliegenschaften.
- den gezielten Verzicht auf die Ausrichtung von Beiträgen an Institutionen, Organisationen usw.
- anderweitige Kürzungen in verschiedenen Bereichen.

Finanzrichtlinien

Die finanziell grossen Herausforderungen in den nächsten 10 Jahren setzen transparente Führungsinstrumente voraus. Der Gemeinderat hat folgende Finanzrichtlinien erarbeitet.

- **Steuerfuss:** Der Steuerfuss soll so angesetzt werden, dass er im mittleren Drittel der Gemeinden des Bezirks Baden liegt.
- **Operatives Ergebnis:** Ein positives, operatives Ergebnis der Gemeinde ist anzustreben. Das über die vergangenen 5 Jahre konsolidierte, operative Ergebnis muss positiv sein.
- **Fremdkapital (Bankschulden):** Das benötigte Fremdkapital darf den doppelten Fiskalertrag nicht überschreiten. Das benötigte Fremdkapital (Bankschuld) soll bei schweizerischen Banken oder Versicherungen aufgenommen werden. Ausnahmsweise können in besonderen Fällen auch ausländische Finanzinstitute berücksichtigt werden. Über dessen Vergabe entscheidet das attraktivste Angebot.
- **Spezialfinanzierungen:** Sämtliche Betriebe (Wasser, Abwasser, Abfall) funktionieren nach dem Prinzip der Eigenwirtschaftlichkeit. Die Preise sind so anzusetzen, dass die Kosten für den laufenden Betrieb gedeckt werden können (100 % Selbstfinanzierung). Die Investitionen sind langfristig zu 100 % selber zu finanzieren.
- **Information:** Der Gemeinderat informiert die Finanzkommission und die Bevölkerung regelmässig auf geeignete Weise über die Finanzergebnisse sowie über die Entwicklung der finanziellen Lage.

Sie können erkennen, dass eine Vielzahl von komplexen Aufgaben anstehen und zu lösen sind. Schenken Sie dem Gemeinderat ihr Vertrauen und unterstützen Sie die Projekte. Vielen herzlichen Dank.

Traktanden der Budgetgemeindeversammlung

Gerne informieren wir Sie kurz und bündig über die traktandierten Geschäfte der bevorstehenden Budgetgemeindeversammlung am 7. Dezember 2017, um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Brühl. Es sind dies folgende Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2017
2. Zustimmung zum Verkauf des Grundstückes alte Turnhalle Landstrasse;
Kompetenzerteilung für Landverkauf
3. Zustimmung zum Verkauf des Grundstückes Hinterhof/Zentrum;
Vertragsgenehmigung
4. Kreditbewilligung von Fr. 12'500'000 für die Projektierung und den Neubau des Schulhauses Brühl 3
5. Genehmigung Budget 2018 mit einem Steuerfuss von 108 %
6. Verschiedenes, Termine und Umfrage
7. Verabschiedung von Behördenmitgliedern

Die Gemeindeversammlungsvorlage wird allen Stimmberechtigten rechtzeitig, d.h. mindestens 14 Tage vor der Versammlung zugestellt. Die Unterlagen (Protokoll, Rechnung, Geschäftsbericht etc.) können auf der Homepage eingesehen oder heruntergeladen werden – www.gebenstorf.ch.

Die Akten zu den einzelnen Traktanden liegen vom 24. November bis 7. Dezember 2017 während der ordentlichen Bürozeit bei der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht durch die Stimmberechtigten auf.

Wir laden Sie gerne ein, an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 teilzunehmen und empfehlen Ihnen, die Geschäfte zu genehmigen. Gerne offerieren wir Ihnen anschliessend einen Apéro und Imbiss.



Die nachfolgenden Geschäfte werden Ihnen von **Herrn Gemeindeammann Rolf Senn** vorgestellt:

Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 22. Juni 2017

Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Es wiedergibt umfassend und sinngemäss die Verhandlungen der Versammlung. Insbesondere sind die verschiedenen Abstimmungsergebnisse vollständig dokumentiert. Die Finanzkommission empfiehlt die Genehmigung des Protokolls. Der entsprechende Bericht wird durch die Finanzkommission an der Gemeindeversammlung verlesen.

Budget 2018

Zum Budget 2018 können folgende Kernaussagen gemacht werden:

Das Budget 2018 steht im Zeichen der neuen Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden, welche das Aargauer Stimmvolk im Februar 2017 genehmigt hat. Einzelne Aufgaben (Öffentlicher Verkehr, Zuschlag Spitalfinanzierung)

werden vollumfänglich durch den Kanton getragen. Die Kantonsbeiträge an die Sozialhilfe entfallen, jedoch werden kostenintensive Sozialfälle (Einzelfall grösser als 60'000 Franken pro Jahr) in Zukunft solidarisch durch alle Gemeinden getragen. Zudem wurde der Finanzausgleich neu ausgestattet. Aufgrund der niedrigen Steuerkraft der Gemeinde Gebenstorf erhalten wir inskünftig einen jährlichen Finanzausgleich ausbezahlt (Jahr 2018 total Fr. 241'000.) Das Modell der Aufgaben- und Lastenverteilung sieht vor, dass der Kantonssteuerfuss um 3 % erhöht wird und die Gemeinde den Steuerfuss um 3 % senkt. Der Gemeinderat wird diesen Steuerfussabtausch wie schon mehrfach kommuniziert nicht vollziehen, was faktisch bedeutet, dass der Steuerfuss um 3 % angehoben würde. Er bleibt in Gebenstorf bei 108 %.

Der Investitionsbedarf der Gemeinde Gebenstorf in neuen Schulraum und in die Sanierung der Kantonsstrassen gehört zu den grossen finanziellen Herausforderungen. Der Gemeinderat diskutiert derzeit mit der Finanzkommission verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung. Dabei stehen Desinvestitionen ohne strategische Bedeutung für die Gemeinde (Landverkäufe, Rückzahlung EVG-Darlehen etc.) im Vordergrund.

Die Nettoinvestitionen 2018 der Einwohnergemeinde belaufen sich auf ca. 2.2 Mio. Franken.

Der Steuerertrag entwickelt sich dank der Bevölkerungszunahme positiv und der Gemeinderat ist optimistisch, dass die Steuerkraft auch in Zukunft leicht ansteigen wird.

Das positive operative Ergebnis 2018 beläuft sich auf ca. 2.1 Mio. Franken. Diese Summe beinhaltet einmalige Buchgewinne aus dem Landverkauf Turnhalle Landstrasse sowie Grundstück Hinterhof. Ohne diese Sondereffekte würde das Budget ein positives operatives Ergebnis von ca. Fr. 470'000 ausweisen. Der gesamte Ertragsüberschuss inklusive den Buchgewinnen wird somit voraussichtlich rund 3.15 Mio. Franken betragen.



Die folgenden Geschäfte werden Ihnen von **Herrn Gemeinderat Urs Bättschmann** vorgestellt:

Verkauf Parzelle Nr. 534 / Areal alte Turnhalle Landstrasse

Mit der rechtsgültigen Umzonung der Parzelle Nr. 534 an der Landstrasse in die Wohn- und Gewerbezone 2 (WG2) wurden die Voraussetzungen geschaffen, um eine sinnvolle und zweckmässige Überbauung sicherzustellen. Der vom Kanton verlangte Gestaltungsplan liegt vor, ist jedoch noch nicht rechtskräftig. Damit werden die baulichen Anforderungen für die zukünftige Bebauung grundeigentümerverbindlich geregelt. Im Laufe dieses Jahres wurden die Rückbauarbeiten der alten Turnhalle erfolgreich abgeschlossen.

Am 22. Juni 2017 erteilte der Gemeinderat gestützt auf eine eingeladene Submission der Firma Immotip AG Wettingen das Verkaufsmandat. Da sich das Grundstück aufgrund der geografischen Lage bevorzugterweise für den Bau von Mietwohnungen eignet, gehören Pensionskassen und Stiftungen zum Kreis der interessierten Käuferschaft.



bestätigt wurde, hat der Gemeinderat den Verkauf der Grundstücke an die Baugesellschaft beschlossen. Der entsprechende Kaufvertrag liegt vor. Durch den Verkauf der Grundstücke an die Baugesellschaft, bestehend aus Merlo Immobilien AG, Aarinvest AG und Merz Infrastruktur AG können die Verpflichtungen der Gemeinde aus der Erschliessungsvereinbarung ohne Geldleistungen erfüllt und es müssen keine aufwändigen Dienstbarkeiten und Kosten für die Erschliessung in Kauf genommen werden. Ausserdem ist eine zeitgemässe und nachhaltige Wohnüberbauung garantiert, wodurch das Wachstum gefördert und Steuereinnahmen generiert werden können. Die Gemeinde profitiert durch den Verkauf auch von einem Nettoerlös von 3.77 Mio. Franken (Fr. 900 pro m²). Diese flüssigen Mittel ermöglichen dem Gemeinderat die Finanzierung von bevorstehenden Infrastrukturanlagen oder können für den Schuldenabbau eingesetzt werden. Letztlich und nicht unwesentlich ist auch die Tatsache, dass die Überbauung von Landreserven neue Chancen für die Einzonung anderer Grundstücke eröffnet.

Die Gemeinde verfügt über ausreichende Baulandreserven an allen strategisch wichtigen Standorten im Dorf, kennt die Bauherrschaft und ist sehr interessiert an einer qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnüberbauung. Der Gemeinderat wird Ihnen an der Gemeindeversammlung den Verkauf zur Beschlussfassung beantragen.

Fazit über die beiden Landverkaufsgeschäfte

Beide Landverkaufsgeschäfte sind in sich autonom und weisen gemeinsam folgende Vorteile aus:

- Sie ermöglichen eine qualitativ hochwertige Wohnüberbauung zur Förderung des Wachstums.
- Es können dadurch nachhaltige Steuereinnahmen generiert werden.
- Sie tragen zu einem Nettoerlös von insgesamt rund 7,5 Mio. Franken bei.
- Diese Einnahmen tragen massgebend zur Finanzierung der Infrastrukturbauten resp. zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes der Gemeinde bei.
- Eine zeitgemässe Überbauung der Grundstücke eröffnet neue Chancen für die Einzonung von Grundstücken ausserhalb der Bauzone.

Der Gemeinderat ist der festen Überzeugung, dass die geplanten Landverkäufe aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen wichtig und richtig sind. Die Grundstücke sollen ihrem eigentlichen Zweck – nämlich für eine nachhaltige Wohnüberbauung – zugeführt werden und dadurch die finanzielle Lage der Gemeinde hinsichtlich der anstehenden Investitionen erheblich verbessern. Ohne diese Erlöse wäre für die Finanzierung der Schulanlage wesentlich mehr Fremdkapital erforderlich!

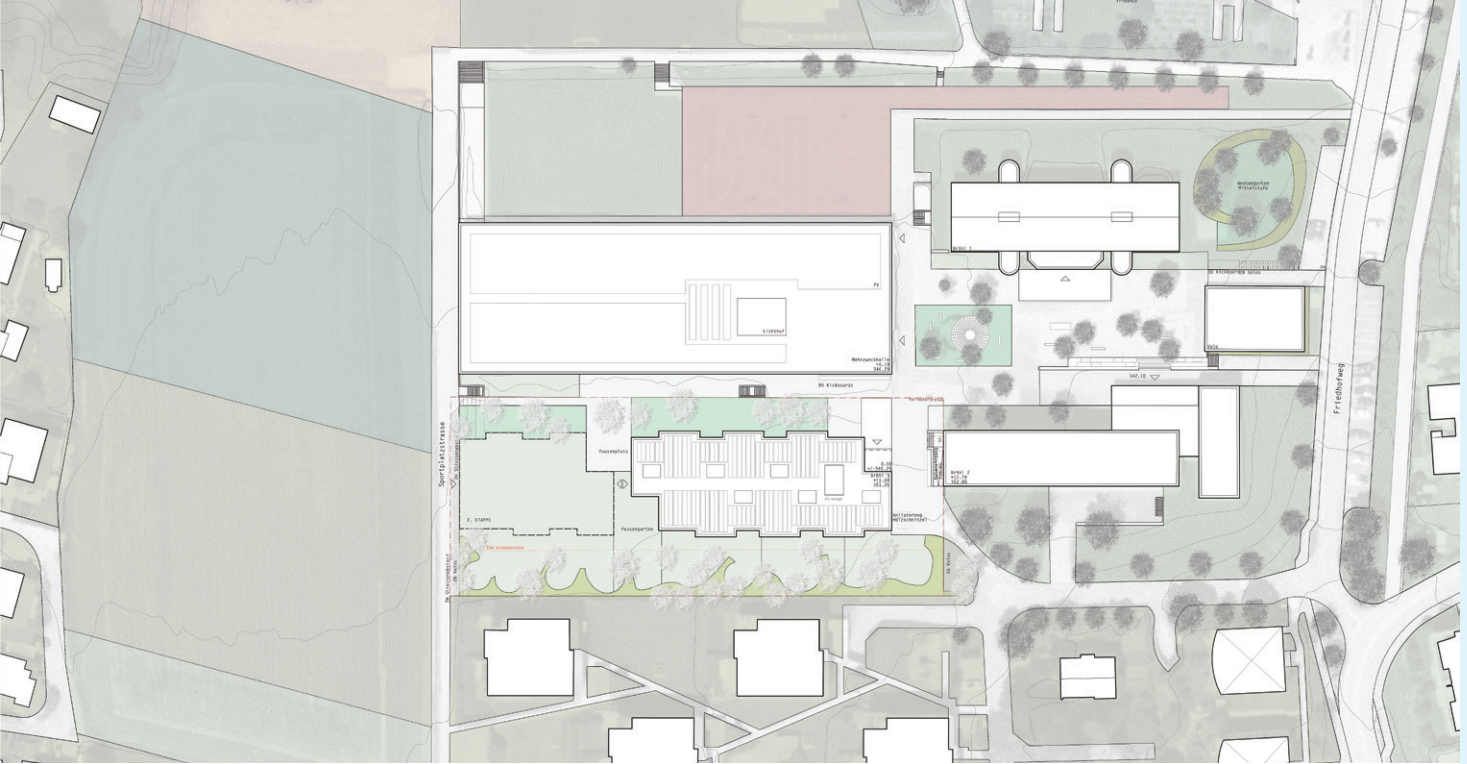


Das folgende Geschäft wird Ihnen von **Frau Gemeinderätin Cécile Anner** vorgestellt:

Baukredit von Fr. 12'500'000 für die Projektierung und den Neubau des Schulhauses Brühl 3

Der Wettbewerb für das neue Schulhaus ist entschieden.

Das Preisgericht empfahl einstimmig das Projekt von Ernst Niklaus Fausch Architekten zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Der Entwurf überzeugt städtebaulich wie auch in seinen Qualitäten als zukünftiger Schulraum: Er fügt sich harmonisch zwischen das bestehende Schulhaus Brühl und das anschliessende Wohnquartier ein. Innen- und Aussenraum verbinden sich zu einem Ganzen – identitätsstiftend, kindergerecht und flexibel.



Durchgeführt wurde der Projektwettbewerb im selektiven Verfahren. Am 17. März 2017 wählte das Preisgericht aus 55 Bewerbungen jene 8 Teams aus, die zur Teilnahme am Wettbewerb für das neue Schulhaus Gebenstorf eingeladen wurden.

Am ersten Jurierungstag hat das Preisgericht nach intensiver Begutachtung und Diskussion drei der acht eingereichten Projekte einstimmig in die engere Wahl genommen. Experten unterzogen anschliessend die drei Projekte genaueren Abklärungen bezüglich Kosten, Nachhaltigkeit und schulischer Qualitäten. Ihre Erkenntnisse flossen am zweiten Jurierungstag in die vertiefte Betrachtung der drei Projekte und ihrer individuellen Stärken ein.

Beide Jurierungstage waren geprägt von einer offenen Gesprächskultur, bei der auch kritische Fragen auf den Tisch kamen. Vertreter von Gemeinde, Schule, Schulpflege, und der Bevölkerung, diskutierten engagiert. Wichtig waren ausserdem die Expertisen der Fachspezialisten. Der Entscheid fiel schliesslich einstimmig: Das Siegerprojekt besticht sowohl städtebaulich als auch durch seine räumlichen, atmosphärischen und betrieblichen Qualitäten.

An der kommenden Budgetgemeindeversammlung beantragt der Gemeinderat den erforderlichen Baukredit von 12,5 Mio. Franken.





Siegerprojekt von Ernst Niklaus Fausch Architekten, Zürich (Visualisierung Nighthurse, Zürich)

Öffentliche Informationsveranstaltung zum Neubau des Schulhauses Brühl 3

Das Siegerprojekt von *Ernst Niklaus Fausch Architekten, Zürich* wird der Öffentlichkeit am Donnerstag, 19. Oktober 2017, 19.00 Uhr in der Aula der Mehrzweckhalle Brühl vorgestellt. Alle eingereichten Projekte werden ausgestellt. Dazu wird die interessierte Bevölkerung rechtzeitig eingeladen.

Statusbericht zur Sanierung der Kantonsstrassen

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 wurde die Kreditvorlage für die Erneuerung der Werkleitungen im Zusammenhang mit der Sanierung Landstrasse abgelehnt. Damit wurde indirekt das Projekt, das von Kanton und Gemeinderat entwickelt wurde, für die Sanierung und Ausbau der Land- und Vogelsangstrasse in Frage gestellt.

Im Rahmen der Diskussion wurden diverse Verkehrsprobleme angesprochen, welche direkt oder indirekt mit dem unterbreiteten Projekt im Zusammenhang stehen. Weiter wurde angeregt, ein Projekt im Mitwirkungsverfahren mit der Bevölkerung zu erarbeiten. Gemeinderat und die Abteilung Tiefbau des kantonalen Departementes für Bau, Verkehr und Umwelt haben aufgrund der Rückmeldungen entschieden, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, welche aus Vertretern von Behörden, Planern, Gewerbe und Bevölkerung besteht.

Im Februar konnten 10 Vertreter aus der Bevölkerung gewonnen werden, die sich zur Verfügung gestellt haben, im Dialog- und Mitwirkungsverfahren teilzunehmen. Eine erste Sitzung fand in der Aula der Mehrzweckhalle Brühl am 8. Mai 2017 statt, wo einerseits Stärken und Schwächen des unterbreiteten Projekts diskutiert sowie neue Ideen entwickelt wurden. Insbesondere wurde diskutiert, wie eine Verbesserung für die Sicherheit auf den Schulwegen entlang der Kantonsstrasse, die Erschliessung des Gebiets Geeligs sowie die Kreuzung Wiesenstrasse erreicht werden können. Erste Vorschläge und Varianten konnten bereits an der zweiten Sitzung, die am 13. September 2017 stattfand, gemeinsam diskutiert und ausgewählt werden, so dass erste Lösungen im Rahmen einer dritten Sitzung, die am 10. Januar 2017 stattfinden wird, voraussichtlich ein konsolidiertes Projekt verabschiedet werden kann.

Auf der Basis der Resultate des Dialog- und Mitwirkungsverfahrens wird ein Projekt erarbeitet, das im Rahmen einer Orientierungsversammlung im Frühjahr/Sommer 2018 der Bevölkerung vorgestellt wird.

Ergebnis der Gemeinderatswahlen

vom 24. September 2017 für die Amtsperiode 2018/2021

Am 24. September 2017 fand der 1. Wahlgang der ordentlichen Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates für die Amtsperiode 2018/2021 statt.

ERGEBNISSE

Anzahl Stimmberechtigte	3'187
Eingegangene Wahlzettel	1'564
Wahlbeteiligung	49.1 %
Leere/ungültige Wahlzettel	44
In Betracht fallende Wahlzettel	1'520

WAHL VON FÜNF MITGLIEDERN DES GEMEINDERATES

Absolutes Mehr	585
Gewählt sind	mit Stimmen:
Cécile Anner, SVP, bisher	1'089
Giovanna Miceli, SP, bisher	990
Urs Bättschmann, FDP, bisher	1'210
André Heim, SVP, neu	1'039
Fabian Keller, CVP, neu	1'232
Vereinzelt gültige Stimmen	281

WAHL DES GEMEINDEAMMANS

Absolutes Mehr	720
Gewählt ist	
Fabian Keller, CVP, neu	879

Stimmen haben erhalten:

Giovanna Miceli	512
Urs Bättschmann	18
Cécile Anner	12
André Heim	8
Vereinzelt gültige Stimmen	10
Vereinzelt leere/ungültige Stimmen	81

WAHL DES VIZEAMMANS

Absolutes Mehr	594
Gewählt ist	mit Stimmen:
Cécile Anner, SVP, neu	928

Stimmen haben erhalten:

Giovanna Miceli	66
Urs Bättschmann	60
André Heim	21
Fabian Keller	91
Vereinzelt gültige Stimmen	20
Vereinzelt leere/ungültige Stimmen	334

Nachdem bereits im ersten Wahlgang alle Wahlen zu Stande gekommen sind, findet kein zweiter Wahlgang statt. Allen wieder und neu gewählten Personen wird herzlich gratuliert.



Fabian Keller,
Gemeindegammann



Cécile Anner,
Vizeammann



Giovanna Miceli,
Gemeinderat



Urs Bättschmann,
Gemeinderat



André Heim,
Gemeinderat

... abtretenden Behördenmitglieder



Rolf Senn

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Wir haben gemeinsam in den letzten Jahren viel erreicht. Auch ist die Finanzlage der Gemeinde sehr solide. Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken, die mich während 16 Jahren als Gemeinderat und den letzten 8 Jahren als Gemeindeammann begleitet und unterstützt haben.

Das Amt als Gemeindeammann ist sehr anspruchsvoll, hat mir aber auch viel Freude bereitet. Der neue Gemeindeammann steht vor weiteren grossen Herausforderungen. Ich wünsche, dass er die notwendige Zeit und den Durchhaltewillen, aber auch die Geduld für die politischen Prozesse, aufbringen wird. Dabei wünsche ich ihm eine glückliche Hand, so dass Gebenstorf auch weiterhin «es gäbigs Dorf» sein wird.



Renate Meier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nach 12jähriger Gemeinderatstätigkeit (davon 5 Jahre Vizeammann) verabschiede ich mich von Ihnen mit dem herzlichen Dank für das geschenkte Vertrauen und Ihre stete Unterstützung.

Die vielfältigen Aufgaben im Gemeinderat waren interessant und lehrreich. Nebst andern wichtigen Projekten war der Neubau der Sport- und Mehrzweckhalle Brühl die je grösste Investition unserer Gemeinde. Ich konnte dieses Bauwerk zusammen mit Gemeindeammann Rolf Senn in der Baukommission sowie als Bauherrenvertretung von A bis Z begleiten. Bei zahlreichen Aufgaben trugen unsere Gemeindemitarbeitenden mit ihrer kompetenten und verlässlichen Arbeit das ihre bei. Stossend ist für mich das zunehmende Konsumverhalten in unserer Gesellschaft, welches empfindliche finanzielle Konsequenzen nach sich zieht. Mein Wunsch: Mehr Eigenverantwortung wahrnehmen und das Gesamtwohl des Dorfes über das persönliche Interesse stellen.

Dem neuen Ratsgremium sowie allen Mitarbeitenden wünsche ich für die Zukunft gutes Gelingen. Ihnen, liebe Gebenstorferinnen und Gebenstorfer, alles Gute!

... neu gewählten Behördenmitglieder



Fabian Keller, neuer Gemeindeammann

Die grösste Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat. *Matthias Claudius*

Liebe Gebenstorferinnen und Gebenstorfer

Vielen herzlichen Dank für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bei den vergangenen Gemeindewahlen. Ich verspreche Ihnen, ich werde mein Bestes geben. Bei denjenigen, welche mir Ihre Stimme diesmal noch nicht geben konnten, bedanke ich mich für die künftige Unterstützung.

Mein grosser Wunsch an ALLE: Machen Sie nicht die Faust im Sack – melden Sie sich, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt. Nur «miteinander» können wir die grossen Herausforderungen der kommenden Jahre meistern. Ich freue mich auf eine offene und ehrliche Zusammenarbeit.



André Heim, neu im Gemeinderat

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Gebenstorf

Für ihr Vertrauen in mich als Behördenmitglied, zuerst 16 Jahre in der Schulpflege und jetzt neu ab 1. Januar 2018 als Gemeinderatsmitglied, bedanke ich mich herzlichst bei Ihnen. Mein Dank geht auch an alle Freunde, Kolleginnen und Kollegen aus dem privaten Umfeld und aus den bürgerlichen Parteien, welche mich während der letzten Wochen und Monaten begleitet und unterstützt hatten.

Auf diese neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen freue ich mich und wir sind alle davon überzeugt, gemeinsam die Entwicklung von Gebenstorf als attraktive und tolle Wohngemeinde massvoll und positiv voranzutreiben. Für welche Ämter oder Ressorts ich verantwortlich sein werde, ist noch offen. Doch werde ich mich intensiv in die Materie einarbeiten und dabei durch das Kollegium und andere Fachpersonen unterstützt werden. Mit Spannung blicke ich auf die erste Gemeindeversammlung, an welcher ich mein erstes Thema vortragen darf.

Die Post prüft neue Lösungen für ihr Angebot in Gebenstorf

Die Nutzung der Poststelle Gebenstorf liegt auf einem tiefen Niveau. Die Post steht seit einiger Zeit im Gespräch mit dem Gemeinderat und prüft neue Lösungen für die lokale Postversorgung. Die Post favorisiert dabei das Modell der Partnerfiliale. Zudem plant die Post, ihr Angebot in Gebenstorf künftig durch einen My Post 24-Automaten und eine Geschäftskundenstelle zu ergänzen.



Die elektronische Kommunikation und die gestiegene Mobilität führen dazu, dass sich das Verhalten der Postkunden kontinuierlich verändert. Postdienstleistungen werden heute vermehrt rund um die Uhr nachgefragt, und Postgeschäfte werden von immer mehr Kunden auf elektronischem Weg erledigt. Die Post entwickelt ihr Netz deshalb kontinuierlich weiter, um den veränderten Kundenbedürfnissen auch künftig gerecht werden zu können.

Im Gespräch mit den Behörden

Die Nachfrage an Postdienstleistungen auf der Poststelle Gebenstorf liegt seit mehreren Jahren auf einem unbefriedigenden Niveau. Zudem ist die Nutzung in verschiedenen Bereichen rückläufig. So sank die Zahl der Einzahlungen in den letzten sechs Jahren um sieben Prozent und die Zahl der Briefe sogar um 29 Prozent. Die Post ist deshalb im Gespräch mit den Behörden von Gebenstorf und prüft neue Lösungen für die lokale Postversorgung.



Die Post favorisiert in Gebenstorf das Modell der Partnerfiliale (Postagentur). Dabei wird das Postangebot in das Geschäft eines lokalen Partners integriert. Es bleibt somit weiterhin ein breites Angebot an Postdienstleistungen an einem zentralen Ort im Dorf bestehen. Die Kundinnen und Kunden können in der Partnerfiliale Pakete und eingeschriebene Briefe abholen, Briefe und Pakete aufgeben, Briefmarken kaufen oder Bargeld beziehen. Einzahlungen lassen sich bargeldlos erledigen.



Postdienstleistungen sind in der Partnerfiliale während den gesamten Öffnungszeiten des Partnergeschäfts erhältlich. Die Kundinnen und Kunden profitieren somit von attraktiven Öffnungszeiten. Dank der Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner wird ausserdem die Infrastruktur im Ort gestärkt.

Bewährtes Angebot

Partnerfilialen bewähren sich bereits an rund 900 Standorten in der ganzen Schweiz. Die Post ist deshalb überzeugt, dass sie mit diesem Modell auch in Gebenstorf weiterhin Postdienstleistungen von hoher Qualität bieten können.

My Post 24-Automat und Geschäftskundenstelle

Die Post hat entschieden, das Postangebot in Gebenstorf künftig durch einen My Post 24-Automaten zu ergänzen. Dieser Automat ermöglicht es, Pakete rund um die Uhr aufzugeben und abzuholen.

Derzeit laufen die Baugesuche für die Installation des My Post 24-Automaten. Der vorgesehene Standort ist bei der Migros-Filiale im Geelig. Die Post wird die Öffentlichkeit wieder informieren, sobald feststeht, wann der My Post 24-Automat in Betrieb genommen wird.

Weiter plant die Post, in Gebenstorf neu eine Geschäftskundenstelle anzubieten. Dabei handelt es sich um einen abgeschlossenen Raum, zu dem Geschäftskunden mittels Badge oder Schlüssel Zutritt erhalten. Gewerbetreibende können so ihre versandbereiten Sendungen selbständig deponieren. Die Post prüft verschiedene interne Standorte für dieses neue Angebot.

Im Rahmen des INForum-Anlasses werden Sie aus erster Hand von den Vertretern der Post über die geplanten Massnahmen informiert.



Die Ortsparteien von Gebenstorf...

eine wichtige Unterstützung



Ortspartei SVP Gebenstorf

www.svp-gebenstorf.ch

Annamarie Würsten | Präsidentin

056 223 37 84 | info@svp-gebenstorf.ch

Aufgaben der SVP Ortspartei Gebenstorf

Das Anliegen der SVP ist eine gesunde und ausgewogene Entwicklung des Bundes, des Kantons, der Bezirke und Gemeinden. Sie achtet auf fortschrittliche und freiheitliche Ausgestaltung der öffentlichen Einrichtungen. Als Richtlinien gelten die jeweiligen kantonalen und schweizerischen Parteigrundsätze und Aktionsprogramme.

Aufgaben der Ortspartei

- Förderung der politischen Aktivitäten in der Gemeinde Gebenstorf.
- Stellungnahmen zu politischen Sach- und Wahlfragen in Gebenstorf.
- Mitarbeit bei Wahl- und Sachfragen in Gemeinde, Bezirk und Kanton.
- Mitarbeit in der SVP der Schweiz auf dem Gebiet der eidgenössischen Politik im Sinne und Geiste der Parteigrundsätze.
- Durchführung informativer und geselliger Veranstaltungen.
- Werbung von neuen Parteimitgliedern.
- Sorgt für angemessene Vertretung in Behörden und Kommissionen.

Die Ortsparteien haben nicht nur die Aufgabe geeignete Personen für Ämter und Kommissionen zu suchen, sondern auch den Stimmbürgern bei politischen Anliegen und Fragen zur Seite zu stehen.

Weiter nimmt die Partei die Verantwortung wahr mit den Behörden-, Kommissionsmitgliedern und Stimmbürgern regen Kontakt zu pflegen. Die Aufgaben einer Partei können mit den Aufgaben der Verwaltung einhergehen, da die Partei den Souverän vertritt.

Der nächste Parteianlass findet am **Montag, 27. November 2017, 20.00 Uhr im Restaurant Cherne** statt.



Ortspartei CVP Gebenstorf

www.cvp-aargau.ch

Kurt Perren | Präsident

056 223 34 43 | kurtperren@bluewin.ch

Gesundheitswesen muss gesund bleiben

Die Krankenkassenprämien steigen von Jahr zu Jahr. Die CVP fordert daher die Reduktion von Standards ohne Qualitätseinbussen. Die Bevölkerung benötigt einen schnellen Zugang zu bedarfsgerechter und wohnortsnaher Versorgung, zu wirksamen Therapien und Behandlungen. Um Kosten zu sparen, müssen aber Überversorgung und Doppelspurigkeiten verhindert, die Bildung von medizinischen Versorgungsregionen geprüft werden. Bedingt durch den demografischen Wandel (Menschen werden älter) wird die Stärkung verschiedener Angebote und Modelle im Bereich der Langzeitpflege immer wichtiger.

Schutz bieten aber Missbrauch bekämpfen

Menschen Schutz bieten ist in der Schweiz eine seit vielen Jahren gängige humanitäre Praxis. Wer unseren Schutz missbraucht, soll die Folgen seines Handelns spüren. Die CVP fordert deshalb die konsequente Bestrafung und Ausweisung renitenter Asylsuchenden und ein gezieltes Controlling der Sozialhilfen im Asylbereich; welche Faktoren und Stellen generieren Kosten und welche senken diese. Verschiedene Integrationsmassnahmen (im Bildungswesen wie im Arbeitsmarkt) müssen geprüft und umgesetzt und administrative Hürden abgebaut werden.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Mittwoch, 22. November 2017, um 20.00 Uhr im katholischen Pfarrsaal** statt. Alle Mitglieder sowie Sympathisanten sind herzlich dazu eingeladen.



Sozialdemokratische Partei
der Schweiz

Ortspartei SP Gebenstorf

www.sp-gebenstorf.ch

Willy Deck | Präsident

willyemile58@gmail.com

Die SP steht für eine Gesellschaft ein, in der sich jede Person frei entfalten kann. Wir sind überzeugt, dass wir weiter kommen, wenn nicht jeder nur für sich selber schaut. Die Schweiz hat ein solides soziales Netz und gute öffentliche Infrastrukturen. Dazu hat die SP viel beigetragen. Ohne SP gäbe es keine AHV, keine Mutterschaftsversicherung und kein Frauenstimmrecht. Und dafür steht die SP auch in Gebenstorf ein: für ein Ja des Miteinanders statt des Gegeneinanders. Wir sind nur dann stark, wenn wir gemeinsam an unserer Zukunft bauen. Mit dem Erreichten wollen wir uns nicht zufrieden geben, sondern sind auch in Gebenstorf überzeugt, dass mehr Gerechtigkeit, Innovation und Fortschritt möglich sind und setzen uns dafür ein.

Durch unsere Arbeit haben wir viele neue Mitglieder gewinnen können. Das bestärkt uns in unserem Tun. Wir laden alle Mitglieder, Interessenten und Sympathisanten herzlich an die nächste Generalversammlung der SP Gebenstorf am **26. Februar 2018, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchengemeindehaus Gebenstorf**, ein.

Herzlichen Dank
In Namen des Vorstandes Willy Deck

Nach einem heissen Wahlkampf sind die Kommissionen und Behörden für die Amtsperiode 2018-2021 neu bestellt. Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg und Freude in ihrem Amt!

Viele interessante Themen und Aufgaben werden die Behörden und Kommissionen während der nächsten 4 Jahre beschäftigen. Als prosperierende Agglomerationsgemeinde zwischen den Regionalzentren Baden und Brugg sind die Herausforderungen für die Behörden vielfältig. Der Gemeinderat ist gefordert im Bereich Verkehr, Schulweg, Raumplanung und Verwaltung mit den Nachbargemeinden gute Lösungen herbeizuführen. Die verkehrstechnisch vernünftige Erschliessung des Gebiets Geelig und die Weiterentwicklung der letzten Landreserven in diesem Gebiet ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Für das Wohnen im Alter ist eine Strategie zu erarbeiten. Die Erstellung von neuem Schulraum wird eine grosse Aufgabe für den Gemeinderat und die Schulpflege sein. Eine Finanzstrategie ist notwendig, um all diese Aufgaben und Investitionen zu steuern und zu finanzieren. Hier ist der Gemeinderat auf eine gute Zusammenarbeit mit der Finanzkommission angewiesen.

Aber auch wir als Einwohner von Gebenstorf sind gefordert. Einerseits als Steuerzahler, als auch verantwortungsbewusste Bürger. Unterstützen wir unsere Behörden- und Kommissionsmitglieder, indem wir ihre Leistungen anerkennen und aktiv am politischen Prozess teilnehmen. Durch unser Engagement helfen wir, dass gute Lösungen entwickelt werden. Unsere Meinung ist gefragt!

Die FDP Ortspartei trifft sich 15 Tage vor den Gemeindeversammlungen. Gerne begrüssen wir Sie als Gast bei unserer nächsten Versammlung am **Mittwoch, 22. November 2017, 20.00 Uhr Restaurant Cherne.**

Wir publizieren die Daten jeweils rechtzeitig in der Rundschau. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

FDP. Die Liberalen

Termine

Öffentliche Projektvorstellung – Schulhaus Brühl 3

Donnerstag, 19. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Aula Mehrzweckhalle Brühl

INForum Herbst

Dienstag, 31. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Aula Mehrzweckhalle Brühl

Neuzuzügerabend

Dienstag, 7. November 2017, 19.30 Uhr, Aula Mehrzweckhalle Brühl

Abstimmung

Sonntag, 26. November 2017

Essen mit Kommissionen

Dienstag, 28. November 2017, 19.00 Uhr, Gemeindesaal

Budgetgemeindeversammlung

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Brühl

Neujahrsapéro

Mittwoch, 3. Januar 2018, 18.30 Uhr, Gemeindesaal



Gemeinde Gebenstorf
Vogelsangstrasse 2
5412 Gebenstorf

Telefon 056 201 94 00
Fax: (Allg. Verwaltung) 056 201 94 94
Fax: Bauamt 056 201 94 95

Homepage www.gebenstorf.ch
E-Mail gemeinde@gebenstorf.ch

Öffnungszeiten Gemeinde Gebenstorf

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Mittwoch	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30
Donnerstag	08.00 – 11.30	geschlossen
Freitag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.30

...eifach gäbig